

# Krise!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 30

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753003>

## **Nutzungsbedingungen**

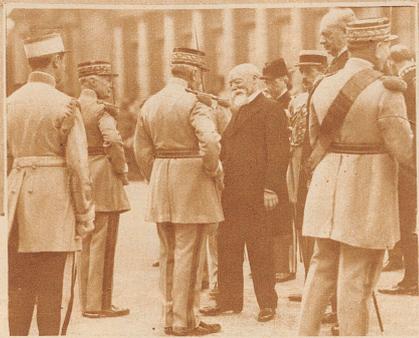
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Der 14. Juli in Paris**

Links: Der Präsident der Republik Doumer in vergnügtem Gespräch mit hohen Offizieren bei der Truppenrevue

Wie immer vollzog sich auch dieses Jahr das französische Nationalfest mit den üblichen Festlichkeiten und großem militärischem Pomp. Bild: Eingeborene, die augenblicklich zum Besuch der Kolonialausstellung in Paris weilen, beim großen Truppeneffilé vor dem Grand Palais

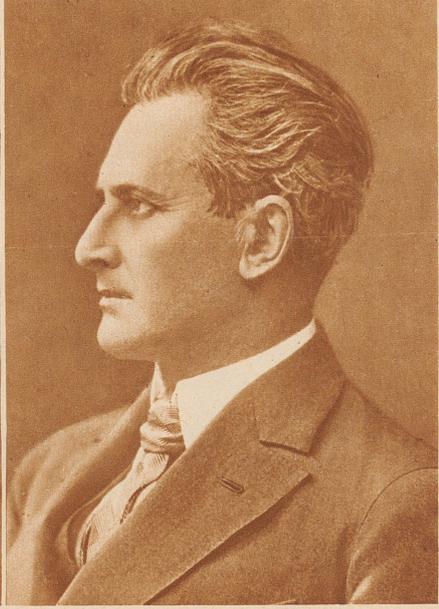
**DREI GROSSE TOTE DER WOCHE**



**Jean Louis Forain**, der bekannte Zeichner, starb in Paris im 79. Altersjahr. Während eines halben Jahrhunderts hat er durch sein zeichnerisches Genie und seinen scharfen Witz über Paris regiert. Er war ein Gesellschaftskritiker ersten Ranges in der großen Linie der französischen Moralisten der Vergangenheit



**Erzbischof Soederblom**. An den Folgen einer Operation starb in Stockholm im 65. Altersjahr der evangelische Erzbischof Nathan Soederblom. Er war eine der bekanntesten christlichen Persönlichkeiten unserer Zeit, besonders bekannt geworden durch seine großzügige Liebestätigkeit im Krieg. Nach dem Kriege trat er immer stärker in den Vordergrund der kirchlichen Einigungsbestrebungen. 1926 präsiidierte er die Lausanner Weltfriedenskonferenz. Er war Ehrendoktor aller vier Fakultäten und Nobelpreisträger



**Friedrich Gundolf**, der größte deutsche Literaturhistoriker, Verfasser genialer Untersuchungen über Kleist, Hutten, Caesar, Paracelsus, Goethe und andere große Kampfgeister in Geschichte und Literatur, ist 51 Jahre alt plötzlich gestorben. Seit 1920 lehrte er an der Universität Heidelberg. 1930 wurde ihm der Kleistpreis verliehen. Sein größtes Werk, «Shakespeare und der deutsche Geist» hat viel dazu beigetragen, die Bedeutung des großen englischen Dramatikers auch den Heutigen verständlich zu machen



# Krise!

Sturm auf die Sparkassen der Stadt Berlin. Die Zahlungseinstellung der Darmstädter- und Nationalbank hat bei der Berliner Bevölkerung große Aufregung und einen Sturm auf die Banken hervorgerufen. Auf Grund einer Notverordnung wurden alle Abhebungen über 100 Mk. unmöglich gemacht



**Karl Lahusen**, der Generaldirektor der «Nordwolle», Deutschlands größtem Wollkonzern. Die «Nordwolle» ist durch unglückliche Transaktionen zusammengebrochen. Der Konzern beschäftigte 47 000 Arbeiter, die Verluste gehen in die Hunderte von Millionen Mark. Lahusen ist verhaftet worden



Staatssekretär a. D. **Dr. Carl Bergmann** wurde durch Verordnung des Reichspräsidenten zum ersten Treuhänder der Darmstädter- und Nationalbank ernannt

Wie Wetterleuchten haben die Ereignisse der letzten Wochen in das Dunkel der deutschen Wirtschaft hineingezündet. Trotz aller Hoffnungen, die man in der zweiten Junihälfte auf die Hooveraktion gesetzt hatte, verschlimmert sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland von Tag zu Tag. Der Zusammenbruch der Darmstädter- und Nationalbank, der Konkurs der «Nordwolle», Schließung der Börsen und Banken für mehrere Tage — das waren die großen Ereignisse der letzten Woche. Aber auch andere bedeutende Industrieunternehmungen

und angesehene Handelsfirmen sind in ihren Grundfesten erschüttert. Man konnte glauben, in die bösen Tage der deutschen Inflation zurückversetzt zu sein. Die Finanzkrise des Reiches ist so kritisch wie nur möglich; erneut steht Deutschland vor einer katastrophal zugespitzten Lage, die ohne fremde Hilfe nicht zu meistern ist. Diese Hilfe zu erwirken, sind die ersten Männer des Reiches nach Paris und London gereist. Vom Ergebnis der Besprechungen in London und Paris hängt es ab, wie für die nächste Zukunft das Schicksal Deutschlands sich gestalten soll.



Reichsbankpräsident Luther (X) bei seiner Ankunft im Flughafen Birsfelden. Rechts von ihm (XX) Generaldirektor Hülse von der B. I. Z. Foto Diriwächter



Zum Zwecke der Besprechung der schwierigen Finanzlage Deutschlands sind Reichskanzler Brüning und Außenminister Curtius nach Paris und London gereist. Die Teilnehmer der Pariser Konferenz, von links nach rechts: Flandin, Ministerpräsident Laval, Reichskanzler Brüning, Briand, Außenminister Curtius, Piétri und Ph. Berthelot

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzethuber. • Telefon: 51.790